

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1813**

9.8.1813 (Nr. 219)

# Großherzoglich Badische Staatszeitung.

Nro. 219.

Montag, den 9. Aug.

1813.

## Frankreich.

Ihre Maj. die Kaiserin wurde am 4. d. Abends in Köln erwartet.

Am nämlichen Tage wurde in dem Tuilleriespallaste zu Paris unter dem Vorsitze des Fürsten Reichserzkanzlers ein Ministerialkonseil gehalten.

Der Moniteur meldet aus Cherbourg vom 1. d.: „Nach jahrelangen ungeheuern Arbeiten ist endlich der Vorhafen von Cherbourg im Begriffe, vollendet zu werden. Dem Vernehmen nach wird derselbe den 20. oder 21. dieses dem Ocean gedeaet werden, und nach den Anstalten, die man treffen sieht, zweifelt man nicht, daß die Ankunft einer erhabenen Person, um diesem großen Schauspiel beizuwohnen, erwartet wird ic.

Zu Hamburg ist unterm 2. d. folgendes bekannt gemacht worden: „Der Direktor der Douanen zeigt dem Kommercio hierdurch an, daß zufolge einer Entscheidung des Spezialkonseils, welche von S. D. dem Prinzen von Eckmühl, Gen. Gouverneur, bestätigt worden, diejenigen Waaren, die zur Zeit der Unruhen aus Hamburg weggeführt, und die binnen den von dem Konseil vorgeschriebenen Fristen bei der Douane deklarirt worden, durch das Daamithor wieder eingeführt werden können. Die im Dienst befindlichen Prepose's werden selbige nach dem Permís Bureau führen, wo sie verifizirt und mit den Ursprungsbescheinigungen verglichen werden. Die zur Rückführung gedachter Waaren bestimmte Frist, die vom 5. d. anfangen kann, geht bis zum 20. dieses.“

Die Straßburger Zeitung vom 8. d. sagt: „Wir haben unter den Truppen, die hier noch unaufhörlich durchziehen, um sich zur Armee zu begeben, ein sehr schönes Bataillon des 4. Linienregiments, und Abtheilungen vom 63., 111. und 145. Linienregiment und vom 2. Marineregiment von schöner Haltung bemerkt.“

Am 5. d. Vormittags wurde auf dem großen Plage

zu Straßburg Johann Martin Feicht, Kesselmacher und Scheerenschleifer, 59 Jahr alt, von Lühelhausen gebürtig, und zuletzt wohnhaft zu Neudorf, Bezirk Weissenburg, der von dem gewöhnlichen Spezialgericht des Niederrheins, als Falschmünzer, zum Tode verurtheilt worden war, hingerichtet. Er war um Begnadigung eingekommen; sein Gesuch wurde aber nicht gewährt.

Die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds standen am 4. d. zu 76 Fr. 35 Cent.

## Großbritannien.

Nach Londner Nachrichten vom 30. Jul. schien es, daß Hr. Canning nächstens in das Ministerium treten würde. Nach einigen ist ihm die Stelle des ersten Lords der Admiralität zugebracht; nach andern ist die Art seiner Anstellung noch nicht entschieden. — Unter den neuen Pairs, die ernannt werden sollen, nennt man die gegenwärtig in Spanien kommandirenden Generale Hill und Graham. — Auf Barbados war am 6. Jun. das Gerücht verbreitet, daß die engl. Fregatte, *Acasta*, die amerikan. Fregatte, *Constitution*, enternd genommen habe; neuere Nachrichten aber schweigen davon.

## Herzogthum Warschau.

Berliner Blätter melden aus Warschau vom 20. Jul.: „Am 19. d. gieng ein russ. Infanterieregiment, bestehend aus 3 Bataillonen, durch hiesige Stadt, und marschiert, wie andere Abtheilungen russischer Truppen, zur Hauptarmee.“

## Preussen.

Berliner Blätter enthalten folgendes aus Berlin vom 24. Jul.: „Gestern früh um 6 Uhr giengen Se. Maj. in Begleitung Ihrer Flügeladjutanten, des Gen. von Kneisebeck, Obersten Grafen Henkel und Oberstlieutenant v. Luck, von Charlottenburg nach dem Hauptquartier zurück, nachdem sie am 22. Vormittags, vor dem Drenienburger-Thore, die an gedachtem Tage in Berlin ein-

rückenden Truppen in höchsten Augenschein genommen hatten. Kurz nach der Abreise Sr. Maj. des Königs, begaben sich der Herzog von Cumberland königl. Hoheit, nebst Gefolge, von hier nach Strelitz. Der engl. Rittmeister Wyborn ist nach Stralsund, der Oberst von Boyen nach Prenzlau abgegangen." — Ferner vom 22. Jul.: „Gestern Vormittags von 8 bis 12 Uhr hielten Se. Maj. der König auf dem Exercierplatze beim Thiergarten Revue über die hier versammelte Landwehr zu Fuß, zu Pferde und Jäger, ließen die Korps vor sich manövriren, und bezeugten über die Fertigkeit und Präzision ihrer Bewegungen Ihre höchstes Wohlgefallen. Se. königliche Hoheit der Herzog von Cumberland beehrten das Manöver mit Ihrer Gegenwart. Se. Majestät der König stifteten am 1. Uhr einen Besuch bei dem Herzoge ab. Der Herzog (welcher Sonnabends bei Sr. Maj. gespeist hatte) speiste gestern in Schönhausen bei der verwittweten Prinzessin von Dranien königl. Hoheit. Se. Durchl. der Generalmajor Prinz von Solms sind, von Strelitz kommend, hier durch nach Schlesien gereist." — Dann aus Potsdam vom 19. Jul.: „Zur Gedächtnißfeier S. M. der verewigten Königin versammelte sich heute am Jahrestage und in der Jahresstunde Ihres Todes, ein großer Theil der Einwohner Potsdams in der Hofkirche. Gesang, Gebet und Betrachtung wechselten mit einander ab, und gaben den Herzen der Feiernden die Stimmung, welche der heutige Tag in seiner stillen Trauer als ein frommes Todtenopfer fordert. Dem Geist und Zweck der zum Andenken an die unvergeßliche Königin von der Verehrung treuer Unterthanen errichteten Stiftung gemäß, wurden zugleich folgende, von dem Familienrathe über Louisens Denkmahl, mit gewissenhafter und sorgfältiger Prüfung gewählte, und von des Königs Majestät bestätigte Brautpaare ehelich eingesegnet: 1) der Gensdarme Gottfried Müller und Jungfer Charlotte Seydel, 2) Bürger und Tuchmacher Friedrich Kirschner und Jungfer Karoline Apfel. Jedes Paar erhielt zur Ausstattung aus dem Fond der Stiftung einhundert Thaler Kurant, mit dem auf dieser Gabe ruhenden frommen Wunsche, daß häusliche Tugend sie reichlich segnen, und so der Zweck der milden Stiftung auch an diesen Neuverbundenen erreicht werden möge!"

Vorgestern, heißt es gleichfalls in Berliner Blättern aus Burg vom 21. Jul., rückte wieder ein Bataillon kaisert. russ. Infanterie hier ein. — Vorigen Freitag gieng

ein Pole, welcher in russ. Diensten war, mit 26 Kosackpferden von der Poreier Weide durch den Elbfluß zu den Franzosen über. Als ein Russe dem Deserteur nachsehen wollte, ertrank er mit dem Pferde in der Elbe. Vorgestern wurden die 26 Kosackpferde wieder über die Elbe zurückgegeben.

#### Schweden.

Berliner Blätter enthalten folgendes aus Stralsund vom 19. Jul.: „Die Abreise Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen von Schweden ist auf den 23. d. bestimmt. Se. königl. Hoh. werden Ihr Nachtlager in Prenzlau halten. ... Die schwedischen Truppen haben ihr Lager bei Greifswald verlassen, die Hütten sind aber stehen geblieben, um für die fremden Verstärkungen zu dienen, die erwartet werden. Die neuen, aus der pommerschen Landwehr errichteten Regimenter nehmen sich durch Gestalt und Geschicklichkeit im Gebrauch der Waffen so aus, daß sie selbst hinter den geübtesten Truppen nicht zurückstehen."

#### Spanien.

Der Moniteur vom 5. d. sagt: „Se. Maj. haben den Herrn Marschall Herzog von Dalmatien zu Ihrem, Ihre Armeen in Spanien kommandirenden Lieutenant-General ernannt. Dieser Marschall hat am 12. Jul. das Kommando übernommen, und auf der Stelle seine Anstalten getroffen, um gegen die Engländer zu marschieren, die Pampelona und St. Sebastian belagerten." Nun folgen im Moniteur der schon neulich (N. 214) gegebene Bericht des Kommandanten von St. Sebastian, Gen. Rey, und zwei Berichte des Herzogs von Dalmatien an den Kriegsminister, folgenden Inhalts: 1) Im Bivouac auf den Höhen von Altabiska, den 25. Jul. um 11 Uhr Abends. Ich habe heute den rechten Flügel des Feindes angegriffen, der aus 2 englischen Divisionen und der spanischen Division Murillo bestand. Wir haben sie aus einer sehr starken Position vorwärts des Defile' von Altabiska verdrängt; ein ungewöhnlicher dichter Nebel überfiel uns um halb 3 Uhr, als wir den Feind verfolgten, und hinderte uns, die Bergfläche von Altabiska anzugreifen; dies wird morgen mit Tagesanbruch geschehen; wir haben nur 200 Gefangene machen können; die Engländer haben aber viel gelitten. Der Hr. Gen. Reille konnte nicht nach Lindus kommen, wo er Position nehmen sollte; er bemerkte eine Bewegung in der feindlichen Linie gegen seine rechte Flanke hin. Ich habe den Tag hindurch keinen Be-

richt von dem Hrn. Grafen Erlon empfangen, der den Engpaß von Maya angreifen sollte; eben so wenig habe ich von dem Gen. Billatte Nachricht. Die Truppen zeigen viel Kampflust, und die Generale eine große Ergebenheit; das 6. und 25. leichte, vorzüglich aber das 50. Linienreg., haben sich vortreflich gehalten. Wenn die Operationen mir ein wenig mehr Zeit lassen, werde ich die Ehre haben, Ew. Erz. einen umständlichen Bericht zu erstatten. Ich habe die Ehre ic. 2) Linscoin, den 26. Jul. um 11 Uhr Abends. Der Feind hat in der Nacht seine Position in dem Engpaß von Roncevaux verlassen; er hat sich auch aus der von Lindus zurückgezogen, vor welcher der Hr. Graf Reille mit den Divisionen des rechten Flügels stand. Mit Tagesanbruch habe ich die Truppen in Marsch gesetzt; die Divisionen des linken Flügels, kommandirt von dem Hrn. Lieut. Gen. Clausel, sind der Straße gefolgt, welche nach Pampelona führt; die Avantgarde ist auf die ersten feindlichen Posten vorwärts Biscarete gestoßen, und hat sie bis auf die Anhöhen vor Zubiry zurückgeworfen, wo sie sich an ihre Linie angeschlossen haben; die Schwierigkeiten des Wegs und ein sehr dichter Nebel, der den ganzen Morgen hindurch angehalten hat, haben unsern Marsch aufgehalten; auch war es schon spät, als die Spitze der Kolonne sich der Anhöhen vorwärts Linscoin und Erro bemeistern konnte, woselbst ein kleines Gefecht vorfiel; ich habe inzwischen nicht für rathsam gefunden, noch am nämlichen Tage die Position der Feinde anzugreifen, worin sie ohngefähr 15,000 M., wovon 9 bis 10,000 Engländer in 2 Divisionen, und die übrigen Spanier gewesen seyn mögen, hatten; sie zeigten auch einige Stücke Geschützes. Der Hr. Lieut. Gen. Graf Reille sollte, nach Eroberung der Position von Lindus, auf dem obern Theil des Gebirges stehen bleiben, und mit seinem rechten Flügel manövriren, um nach und nach der aus dem Thale von Bastan ziehenden Wege sich zu bemeistern, und so den Feind zu nöthigen, sich zurückzuziehen, wodurch das Debouchiren des Hrn. Grafen Erlon erleichtert und begünstigt worden wäre; diesen Morgen um 10 Uhr aber wollten ihn die Wegweiser nicht in dieser Richtung führen, da der Nebel die Gegenstände nicht auf 10 Schritte weit zu unterscheiden erlaubte; sie fürchteten, die Kolonne in irgend einen Abgrund irre zu leiten; der Hr. Graf Reille beschloß demnach, an den linken Flügel bei Espinal sich anzuschließen; ich ließ ihn hinter Linscoin sich aufstellen; morgen

wird er auf dem linken Flügel angreifen, wenn der Feind in seiner Position bleibt. Der Hr. Graf Erlon hat mir gestern um 3 Uhr Nachmittags geschrieben, daß, meinen Befehlen zufolge, die Divisionen des Centrum die starke Position des Engpasses von Maya angegriffen, und, ohngeachtet des lebhaften feindlichen Widerstandes genommen haben. Die zweite Division, unter dem Kommando des Gen. Darmagnac, hat bei dieser Gelegenheit einen ungewöhnlichen Muth gezeigt. Der Feind theilte, nach dieser Niederlage, seine Truppen in zwei Kolonnen; eine zog sich das Thal von Bastan hinab; die andere schlug die Straße von Eschar ein; der Hr. Graf Erlon ließ sie verfolgen, fand dann aber für gut, mit dieser Bewegung einzuhalten, und die Divisionen des Centrum in dem Engpaß von Maya zu vereinigen; der Feind behauptete sich noch auf dem Berge von Atchiola; dieses Mißgeschick geht mir um so mehr nahe, als ich dem Hrn. Grafen Erlon Befehl gegeben hatte, zu manövriren, um sich mir zu nähern; ich wiederhole ihm so eben diesen Befehl. Die Engländer haben viele Leute in diesem Gefechte verloren; man hat ihnen auch 8 Kanonen abgenommen; sie haben gleichfalls bei dem Angriffe des Gen. Rey viel eingebüßt; das 10. Reg. ist beinahe ganz aufgerieben worden; ein Bataillon des 6. leichten Infanteriereg. von der Division Foy hat dieses Regiment mit dem Bajonet angegriffen und geworfen; sie haben endlich auch viel bei dem Angriffe des Berges von Altabisca durch den Hrn. Gen. Baron Clausel verloren, wobei mehrere Offiziere von Bedeutung getödtet worden sind; wir haben viele Gefangene gemacht. Noch weiß ich nicht, was gestern und heute an der untern Bidassoa vorgefallen ist; ich habe keine Nachrichten von dem Gen. Billatte, der übrigens seine Instruktionen hat. Nie habe ich die Truppen in besserer Stimmung, nie kampflustiger gesehen; die Nationalgarden des Steppen- und des Niederpyrenäendepartement, so wie die Kompagnien der Gebirgsjäger, deren ich mich bis zur Gränze bedient habe, haben mit ihnen in kriegerischem Muth gewetteifert; ich werde davon in dem allgemeinen Berichte, den ich Ew. Erz. zu übersenden die Ehre haben werde, Meldung thun. Ich habe die Ehre ic. (Es ist wohl kein Zweifel, daß hiernach die No. 213 aus der Frankfurter Zeitung gegebene Nachricht zu berichtigen ist.)

## Theater-Anzeige.

Dienstag, den 10. August: Erinnerung, Schauspiel in 5 Aufzügen, von Iffland. — Hr. Schring, Vater, vom Frankfurter Theater, den geh. Rath Seeger zur Gastrolle.

## Todes-Anzeigen.

Den 22. Jul. d. J. hat es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, die Mutter und resp. Schwiegermutter der Unterzeichneten, Theresia Hofer, geb. Er Roth, im 80. Jahre seines Alters, nach einem langwierigen Krankenlager, in das bessere Leben abzurufen. Ueberzeugt von der Theilnahme aller, welche die würdige Frau kannten, machen wir diesen schmerzlichen Verlust unsern Freunden und Verwandten, unter Verbitung der Beileidsbezeugungen, bekannt.

Konstanz, den 1. August 1813.

Hofer,

Großherz. Bad. Staats- und geh. Rath, Kath.  
Kannette Hofer,  
geb. Freifrau von Pflummern.

Sanft verschied heute Vormittags um 9 Uhr unser innig geliebter Gatte, Sohn und Bruder, Hr. Heinrich Jakob Kast, Amtsbürgermeister und Schiffer dahier, im 38. Jahre seines Alters, an einem auszehrenden Brustfieber. Tieftrauend erdfnen wir unsern schmerzlichen Verlust Ihnen, verehrte Verwandte, Gönner und Freunde! beruhigt durch die Vollendung seines 6monatlichen Leidens, und durch die Ueberzeugung von Ihrer innigen Theilnahme, auch ohne schriftliche Bezeugung, und um Ihr ferneres Wohlwollen bittend.

Gernsbach, den 6. August 1813.

Karoline, geb. Dauer, Wittve des Vollendetes.

Verwalterin Kast, geb. Etlinger, Mutter desselben.  
Nebst 5 Geschwistern desselben.

Karlsruhe. [Vakante Choristen-Stelle.] Bei dem Großherzogl. Hoftheater der Residenz ist eine Choristenstelle vakant geworden. Man ladet daher die etwa dazu Lusttragenden ein, sich bei dem Hoftheater-Regisseur, Herrn Wittrell, zu melden.

Eben dahin wollen diejenigen Eltern, welche geneigt sind, Kinder, Knaben oder Mädchen, zum Chor bilden zu lassen, sich wenden.

Karlsruhe, den 30. Jul. 1813.

G. H. B. Hofmusik- und Theater-Intendant.

Sochsheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Johannes Winterle'schen Eheleute von Sochsheim ist der Eant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und den Streit über den Vorzug auf den 18. August d. J., frühe 8 Uhr, festgesetzt, an welchem Tage sich die Gläubiger mit ihren Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses, bei dahiesigem Rathschreiber Wäcker zu melden haben.

Sochsheim, den 25. Jul. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt,  
Wilkens.

Dessauer.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation des ledigen Michael Litterst in Zell hat man Tagfahrt auf Donnerstag, den 19. August d. J., im Laubenwirthshaus allda anberaumt, allwo die Gläubiger vor der anwesenden Theilungskommission erscheinen, und bei Gewärtigung des Ausschlusses liquidiren sollen.

Offenburg, den 19. Jul. 1813.

Großherzogl. Stadt- und ites Landamt,  
Stuber.

Marquier.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation des hiesigen bürgerlichen nach Rehl über-

ziehenden Säklermeisters, Joseph Schable, hat man Tagfahrt auf Donnerstag, den 26. nächstkommenden Monats August, anberaumt, allwo dessen Gläubiger vor Großherzogl. Amtsrevisorat dahier erscheinen, und ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses richtig stellen sollen.

Offenburg, den 27. Jul. 1813.

Großherzogl. Stadt- und ites Landamt,  
Stuber.

Wurm.

Schnau. [Schulden-Liquidation.] Wer an die Verlassenschaft des ledig verstorbenen Landkrämers Johann Brenner von Todnauerbergdorf eine Forderung zu haben glaubt, wird hiermit aufgefordert, dieselbe bei der auf Donnerstag, den 19. August l. J., in dem Wirthshaus daselbst anberaumten Liquidationstagfahrt unter Strafe des Ausschlusses gehörig anzumelden, und mit Vorlegung der Beweisurkunden zu liquidiren.

Schnau, den 19. Jul. 1813.

Großherzogliches Bezirksamt,  
Dr. Wildheuser.

Walter.

Meersburg. [Vorladung.] Den sich auf der Wanderschaft befindlichen Putzmachergehilfen Michael Haas au Meersburg hat das Loos zum Großherzogl. Militär getrossen. Derselbe wird daher vorgeladen, binnen drei Monaten unfehlbar vor hiesigem Amte zu erscheinen; widrigenfalls gegen ihn als einen ausgetretenen Unterthan nach der Landeskonstitution würde verfahren werden.

Verfügt bei dem Großherzogl. Bad. Bezirksamt Meersburg den 29. Jul. 1813.

Schlemer.

v. Gagg.

Freiburg. [Vorladung.] Jakob Dettlin von Mengen, welcher auf dem Marsche von hier nach Karlsruhe von dem Transport desertirt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier, oder bei seinem Corps, um so gewisser zu stellen, als sonst nach der Strenge der diesfälligen höchsten Verordnungen vorgefahren werden müßte.

Freiburg, den 29. Jul. 1813.

Großherzogl. Bad. ites Landamt.

In Abwesenheit des Herrn Amtmann Wundt.

Manzka.

Weinheim. [Versteigerung.] Auf Montag, den 30. August d. J., früh 8 Uhr und die folgenden Tage, lassen die Erben des jüngst verstorbenen hiesigen Bürgers und Kiefermeisters Johann Heinrich Leist, in ihrer Behausung, der Erbvertheilung wegen, gegen gleich baare Bezahlung versteigern:

1) An Weinen:

2 Fuder Ebnkober Traminer	1802er
2 = detto	1810er
3 = detto	1811er
3 = Laubenbacher	1811er
2 = Weinheimer Hubberger	1804er
1 = detto weißer	1807er
2 = weißer Weinheimer	1810er
2 = rother detto	1811er
10 = weißer detto	1811er
5 = weißer detto	1812er
3 1/2 = rother detto	1812er

2) 70 wohlkonditionirte weingrüne Fässer von 8 Fuder bis zu 1 Ohm in Eisen gebunden, eine Anzahl Wingers- und Bauchzuber, Essig- und Brandweinfässer, und eine große Quantität Daubholz und Fahrense.

Die Weinproben können jeden Tag an den Fässern genommen, und eben so die Fässer eingesehen werden.

Weinheim, den 30. Jul. 1813.

Großherzogliches Amtsrevisorat,  
Fhilo.